

## **DIE ANDERE SEITE - EINE SZENISCHE PHANTASIE**

Regie: Martina Winkel (AT)

Uraufführung: 6. November 2009, 19.30 Uhr

Weitere Vorstellungen: 7. - 8. sowie 10. – 15. November 2009, jeweils 19.30 Uhr

Landesgalerie Linz, Museumstrasse 14, 4010 Linz

Vor fünfzig Jahren starb der Künstler Alfred Kubin. Sein einziger Roman, „Die Andere Seite“, erschien vor hundert Jahren. Doppelter Anlass also, um Autor und Roman wieder eine Bühne zu geben. In Kubins Text folgt der Ich-Erzähler der mysteriösen Einladung eines Freundes in die geheimnisvolle Traumstadt Perle. Das Dämmerland und seine skurrilen Bewohner stehen unter dem hypnotisierenden Bann des verborgenen und zugleich allgegenwärtigen Herrschers. Die düstere Stadt zerfällt gemäß des Diktums des Autors: „Betrachtet doch nur wie uns alles zum Ziel der Vernichtung hinführt – alles zur Zersplitterung drängt und treibt.“ Massenwahn, Orgien, Plünderungen und Mord begleiten den Auflösungsprozess einer fragwürdigen Zivilisation.

Der Roman liefert die bildstarke Vorlage für eine multimediale Theaterumsetzung von Martina Winkel, die Schauspiel und Schattentheater, Video-Installation und Puppenanimation verschmilzt, begleitet von Musik des oberösterreichischen Komponisten Max Nagl.

Idee / Regie // Martina Winkel

Komposition // Max Nagl

Figuren // Roger Titley

Darsteller // Thomas Stolzeti

Eine Koproduktion mit den OÖ Landesmuseen und Theater ohne Grenzen mit Unterstützung der Volksbank Linz

Pressekontakt:

Mag. Pia Leydolt, Tel +43 / (0)732 / 2009-37, Fax +43 / (0)732 / 2009-43, E-mail [pia.leydolt@linz09.at](mailto:pia.leydolt@linz09.at)

Linz 2009 Kulturhauptstadt Europas OrganisationsGmbH, Gruberstr. 2, A- 4020 Linz / [www.linz09.at](http://www.linz09.at)

## BIOGRAFIEN

### MARTINA WINKEL

Geboren in Ybbs/Donau. Lebt in Wien. Studium der Theaterwissenschaft und Kunstgeschichte in Wien. Schauspielunterricht und Stimmtraining. Freie Mitarbeiterin ORF. Regie- und Dramaturgieassistenzen und Arbeiten in Wien und Berlin. Studienaufenthalt in Indonesien, traditionelles Schattentheater. Gründungsmitglied *Theater ohne Grenzen*, Wien. Künstlerische Leitung des internationalen Figurentheaterfestivals für Erwachsene *Die Macht des Staunens* (mit Airan Berg). Auslandsgastspiele, internationale Koproduktionen, Festivals u. a. in Singapur, London, Johannesburg, Cape Town, Melbourne, Moskau, Istanbul, Akko, Porto, Turin, Bologna, Budapest, Berlin, München, Luxemburg.

Dramaturgie, Regie, und/oder Spiel:

*Was heisst hier Liebe* (Burgtheater Wien), *Arche Noah* (Theater Thikwa, Berlin), *Woyzeck* (Iraa Theatre, Melbourne), *Sakkorausch* (E. Reichert, Wiener Festwochen), *Sturm* (ToG & Teatron Theater). Auswahl ToG Eigenproduktionen: *alt/tag*, *BlutStrom*, *Schlappstock*, *embryo*, *Liebesbeweis*, *ShadowZone*, *Finale Totale & Totales Finale - Shakespeares Königsdramen*, *Schlaf*, *Sterne/Stars*.

*Marco Polo Wunderwelt* (Schauspielhaus Wien), *Tempest* (Singapore), *Legend Alive: Mama Looking for her Cat* (Singapore)

Kindertheater: Theater der Jugend, Jeunesse Musicale, MultiKids Festival, Szene Bunte Wähne

Visuals & Music: MAK Nite, Hörgänge Konzerthaus, Philharmonie du Luxembourg

Video-Installationen für Ausstellungen: Shedhalle St.Pölten, Schloss Hof, Stift Lilienfeld

### ROGER TITLEY

Geboren 1960, Schule in Grahamstown, Immatrikulation 1978. 2 Jahre bei der Airforce als Fahrer schwerer Konstruktionsmaschinen. 1983 Diplom in Grafik Design vom Cape Technikon. Unterricht in den Bereichen Kunst und Bildhauerei. Arbeit als Illustrator und Cartoonist. Seit 1985 Bau von Puppen. Erfahrung in vielen Aspekten des Modellbaus von Fantasiecharakteren für Theater bis hin zu hyperrealistischen Nachbildungen von Menschen, Tieren und Nahrung. 1997 Erwerb einer Farm gemeinsam mit Modellbauer und Special Effects-Fachmann Dennis Beechey. Platz und Möglichkeiten zur Unterbringung von Produktionsbedarf jeder Größe in der *Beyond the Moo*-Farm im Knysna Forest.

Roger Titleys Puppen kennzeichnen viele Werbungen; Marken wie Lever, Nissan, Fiat, BMW, Mercedes Benz, Toyota, Husqvarna, Peugeot, Philips, Daewoo, Ford, Kentucky Fried Chicken, Shell, Coca-Cola, Volkswagen, Citroen, Vodacom und Audi.

Verschiedene Projekte mit südafrikanischen Produktionsfirmen wie Moonlighting und Velocity Africa.

Preisgekrönte Arbeiten für IBM (aus Eiern schlüpfende Elefanten), Toyota Hilux (ein Krokodil, das seine Zähne an einen kleinen Vogel verliert), BBC, Microsoft oder Vodacom.

Pressekontakt:

Mag. Pia Leydolt, Tel +43 / (0)732 / 2009-37, Fax +43 / (0)732 / 2009-43, E-mail [pia.leydolt@linz09.at](mailto:pia.leydolt@linz09.at)

Linz 2009 Kulturhauptstadt Europas OrganisationsGmbH, Gruberstr. 2, A- 4020 Linz / [www.linz09.at](http://www.linz09.at)

## **THOMAS STOLZETI**

Thomas Stolzeti wurde in Jena in Deutschland geboren. Als er ein Jahr alt war zog die Familie nach Berlin, da der Vater Innenpolitiker in Wien war. Nach seiner Schulausbildung am humanistischen Gymnasium in Berlin ging er als jüngster Polizeioffizier zur Berliner Polizei. Nach zwei Jahren quittierte er den Dienst, da er das Vorgehen der Polizei gegenüber der Studentenbewegung in Berlin inakzeptabel fand. Danach betätigte er sich politisch im sozialistischen deutschen Studentenverband. 1971 übersiedelte Stolzeti nach München und kam erstmals durch Walter Schmidinger und Lola Müthel mit dem Theater in Berührung. 1974 zog er dann nach Wien und wurde von Hans Gratzer entdeckt und engagiert. Seine erste Premiere war: „Das Leben im stillen Haus“ von Pavel Kohout. 1977 wurde die Schaubude in Wien gegründet, für die er bis 1996 als Regisseur, Produzent und Schauspieler tätig war. In der Zeit hatte er auch Gastverträge in Zürich, Hamburg, Stuttgart, München, Frankfurt. 1995 wurde ihm der Karl Skrapa Preise verliehen. Von 1995 bis 2005 war Protagonist am Wiener Volkstheater unter Emmy Werner.

## **MAX NAGL**

Geboren 1960 in Gmunden. Klarinetten und Klavierunterricht in jungen Jahren. Klavierstudium am Brucknerkonservatorium Linz. Saxophonstudium am Konservatorium Wien. Ab 1980 Gründung diverser Bands in Linz und Wien. Ab 1995 vermehrt Kompositionsaufträge für Tanztheater, Hörspiele und Sprechtheater und Kammermusik. Juni 2002: Uraufführung der Kinderoper / Jazzmärchen "Felix, oder die Geschichte von einem der auszog das Gruseln zu lernen" an der Volksoper Wien. April 2005 Uraufführung der Operette „Der Siebte Himmel in Vierteln“ im Museumsquartier Wien (Libretto: Franzobel, Regie: Michael Scheidl)

Musik für Theater, Tanz, Hörspiel und Film sowie Kompositionen für Super 8 Filme.

### Pressekontakt:

Mag. Pia Leydolt, Tel +43 / (0)732 / 2009-37, Fax +43 / (0)732 / 2009-43, E-mail [pia.leydolt@linz09.at](mailto:pia.leydolt@linz09.at)

Linz 2009 Kulturhauptstadt Europas OrganisationsGmbH, Gruberstr. 2, A- 4020 Linz / [www.linz09.at](http://www.linz09.at)

## **Aus der Sammlung: Die andere Seite, Illustrationen zum Roman**

Ausstellung im Kubinkabinett der Landesgalerie Linz

4. November 2009 bis 29. Februar 2010

Erstmals wird in der Landesgalerie der OÖ. Landesmuseen von 4. November 2009 bis 28. Februar 2010 Kubins Illustrationszyklus zu seinem einzigen Roman „Die andere Seite“ vollständig präsentiert. Die Ausstellung umfasst 51 Tuschfederzeichnungen sowie 12 Entwurfszeichnungen in Bleistift, die Alfred Kubin im Jahre 1952 zu einer Neuauflage seines Romans schuf. In enger Anlehnung an die ursprünglichen Illustrationen zeigt er die bedrohlichen Lebensumstände und alpträumhaften Visionen, die das Traumreich beherrschen.

Ein Höhepunkt der Ausstellung ist die gezeigte aquarellierte Tuschfeder-zeichnung „Stadt Perle“, die im Jahre 1908 während des Schaffungsprozesses des Romans entstanden ist. Sie zeigt die im Inneren Asiens liegende Traumstadt Perle, deren Leben und Treiben vom bedrückenden Klima des nahenden Untergangs beherrscht wird.

Kubin wurde mit seinem Roman „Die andere Seite“, der im Herbst 1908 entstand und vom Künstler selbst illustriert wurde, zum Wegbereiter der deutschsprachigen Surrealisten.

Er selbst schreibt über die Entstehung des Romans in seinen Lebenserinnerungen folgendes: „Um nur etwas zu tun und mich zu entlasten, fing ich nun an, selbst eine abenteuerliche Geschichte auszudenken und niederzuschreiben. Und nun strömten mir die Ideen in Überfülle zu, peitschten mich Tag und Nacht zur Arbeit, sodass bereits in zwölf Wochen mein phantastischer Roman „Die andere Seite“ geschrieben war. In den nächsten vier Wochen versah ich ihn mit Illustrationen.“<sup>1</sup>

---

<sup>1</sup> Kubin, Alfred, Aus meinem Leben. München 1974, S. 40f.

Pressekontakt:

Mag. Pia Leydolt, Tel +43 / (0)732 / 2009-37, Fax +43 / (0)732 / 2009-43, E-mail [pia.leydolt@linz09.at](mailto:pia.leydolt@linz09.at)

Linz 2009 Kulturhauptstadt Europas Organisations GmbH, Gruberstr. 2, A- 4020 Linz / [www.linz09.at](http://www.linz09.at)



## **Landesgalerie Linz**

am Oberösterreichischen Landesmuseum

Museumstraße 14

4010 Linz

T: 0732 / 77 44 82

[www.landessgalerie.at](http://www.landessgalerie.at)

## **Öffnungszeiten**

Di, Mi, Fr: 9 bis 18 Uhr

Do: 9 bis 21 Uhr

Sa, So, Fei: 10 bis 17 Uhr

Mo: geschlossen

Öffnungszeiten zum Jahreswechsel und ab 2010: [www.landessgalerie.at](http://www.landessgalerie.at)

### Pressekontakt:

Mag. Pia Leydolt, Tel +43 / (0)732 / 2009-37, Fax +43 / (0)732 / 2009-43, E-mail [pia.leydolt@linz09.at](mailto:pia.leydolt@linz09.at)

Linz 2009 Kulturhauptstadt Europas OrganisationsGmbH, Gruberstr. 2, A- 4020 Linz / [www.linz09.at](http://www.linz09.at)